

Stiftung PRO DIAMANTINA

Urs Felix Bislin
Kehlstrasse 14
5400 Baden

Baden, 25. Mai 2021

27. Jahresbericht 2020 der Stiftung PRO DIAMANTINA

Dieser Jahresbericht unserer Stiftung PRO DIAMANTINA erscheint zum 27. Mal. Die Aktivitäten der Stiftung sowie Zweck und Ziel unserer Bemühungen seit Beginn der Stiftungsgründung gleichgeblieben: die Hilfe zur Selbsthilfe für Mädchen und Knaben aus den untersten sozialen Schichten sowie Behinderte aus dem Grossraum von Diamantina, Brasilien. Erziehung, Ausbildung und schulische Unterstützung, um so eine echte Chance für eine bessere, menschenwürdige Zukunft zu erhalten.

PRO DIAMANTINA hat auch in diesem Jahr folgende Projekte unterstützt:

VEM - Vila Educacional de Meninas in Diamantina, Tagesheim für benachteiligte Mädchen aus der untersten Sozialschicht (z.Z. 90 Mädchen).

CEDIA - Centro de Extensão para o Desenvolvimento da Infância e Adolescência, in der Nachbarstadt Serro, Tagesheim für ca. 50 Mädchen und Knaben.

APAE - Associação de Pais e Amigos dos Excepcionais, Behindertenheim, in Diamantina für ca. 100 Behinderte.

Das Projekt **AJIR - Amparo à Juventude para Inserção Rápida** in Diamantina, Tagesheim für ca. 12 Jugendliche wurde in das Projekt **EPIL** integriert und in dessen Räumlichkeiten verlagert. Somit ist unsere Hilfe für das Projekt AJIR sistiert worden.

Die immer noch anhaltende Pandemie des Covid-19-Virus hat auch in Brasilien das öffentliche Leben im Jahre 2020 zum Erliegen gebracht. Die Regierung hat das Problem sehr lange ignoriert und entsprechend sind die Fallzahlen in Brasilien in die Höhe geschneilt. Die sozial tiefen Bevölkerungsschichten wurden massiv von diesen Massnahmen und von der Pandemie getroffen. Viele dieser Menschen verloren ihre Arbeitsstelle. Seit April 2020 sind die Schulen und Geschäfte in Brasilien geschlossen. Auch unsere Projekte musste bis Ende 2020 den Betrieb einstellen.

Für die Kinder und Jugendlichen in unseren Projekten war die Schliessung der Schulen und der Projekte gravierend. Die wichtige, tägliche Struktur, das gesunde Mittagessen und die Unterstützung in den Projekten brach mit einem Schlag weg. Zuhause waren die Eltern mit bis dato unbekanntem und Existenz bedrohenden Problemen konfrontiert und entsprechend überfordert. Die häusliche Gewalt und die Übergriffe auf die Kinder und Jugendlichen hat leider stark zugenommen.

Als erste Notmassnahme haben wir vor Ostern 2020 mit dem Verteilen von Grundnahrungsmittel (Br.: Cesta Basica) und Hygieneprodukte an die Familien unserer Kinder und Jugendlichen begonnen. Diese sofortige Unterstützung war eine grosse und sehr willkommene Hilfe für die bedürftigen Familien. Während des Jahres 2020 haben wir das Verteilen von Grundnahrungsmittel total vier Mal wiederholt.

Gegen Ende des Jahres 2020 konnte zumindest die **VEM** in Diamantina wieder einen stark reduzierten Betrieb aufnehmen und so die am stärksten gefährdeten und bereits leidenden Mädchen stundenweise betreuen. Dabei wurden die bekannten Regeln zur Vermeidung der Virusübertragung strikte eingehalten. Ca. ein Duzend Mädchen konnten gepflegt werden und erhielten eine einfache, psychologische Betreuung. Auch wurden mit diesen Mädchen gebastelt und schulische Fragen erarbeitet. Das Betreuer Team versucht mit geschickten Fragen eine Gefährdung der Mädchen früh zu erkennen und dagegen anzugehen.

In Serro war das teilweise Öffnen des Projektes **CEDIA** leider nicht bewilligt worden. Dort versuchen die Betreuerinnen über "WahtsApp" mit den Kindern den Kontakt aufrecht zu erhalten und sie mit Aufgaben und verschiedenen Aktivitäten zu beschäftigen. Auch hier versucht das Betreuer Team mit geschickten Fragen eine Gefährdung der Mädchen früh zu erkennen und aktiv dagegen anzugehen.

Beim Projekt **APAE**, dessen Neubau 2018 fertig erstellt wurde, musste die Betreuung der Behinderten ab 24. April eingestellt werden. Die Therapeuten konnten bis 13. September nicht mehr arbeiten. Ab 15. September wurden die Familien der Behinderten telefonisch betreut. Die Sozialarbeiterin betreute die Familien das ganze Jahr hindurch telefonisch. Auch hier haben die Familien der Behinderten Grundnahrungsmittelpakete erhalten, welche wir unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatten. Weil diese Familien recht mittellos sind, waren diese Grundnahrungsmittelpakete äusserst wichtig und nötig.

Das Projekt **VEM** wird seit über 18 Jahren von der Leiterin Ordalia da Assunção Santos erfolgreich geleitet. Die VEM kommuniziert vor Ort und mit uns in vorbildlicher Art und Weise. Die fast 100 Mädchen wären sehr gerne auch im 2020 in unserer Tagesschule und realisieren vermehrt, was die VEM für sie Alles bewirken konnte.

In allen drei Projekten versuchen die Erzieherinnen weiterhin eine Betreuung der Kinder, Jugendlichen und Behinderten zu bieten, was natürlich äusserst schwierig ist und nicht immer gelingt. Pandemiebedingt wird das noch Machbare realisiert.

Das Projekt **AJIR** war auf dem gleichen Grundstück wie die VEM situiert. Es unterstützt die berufliche Eingliederung von jugendlichen Knaben, welche nach dem Austritt aus dem Knabenheim EPIL eine Anstellung suchen. Aus finanziellen Gründen wurde das Projekt AJIR im Herbst 2019 ausgegliedert und in das Projekt EPIL integriert. Seit Ende 2020 ist die städtische Vormundschafts-

behörde im Erdgeschoss des ehemaligen Hauses der AJIR eingemietet. Diese Mieterträge bilden eine wichtige Einnahmequelle für die Projekte EPIL und AJIR.

Die Projekte VEM, AJIR und EPIL stehen unter dem „Schutz“ der „SPI“ (Gesellschaft zum Schutze des Kindes). Die neue Führung unter Roosewelt De Melo Conçalves informiert uns gut und detailliert über alle drei Projekte. Diese Kommunikation mit der der neuen Führung ist sehr fruchtbar.

Pandemiebedingt konnte im Jahre 2020 Niemand vom Stiftungsrat einen Besuch der Projekte in Brasilien abhalten. Unsere Engagements in den Projekten werden für die Zukunft intensiver sein müssen.

An unsere Projekte wurden im Jahre 2020 folgende Beträge überwiesen:

VEM, in Diamantina:	CHF. 45'428.-
CEDIA, in Serro:	CHF. 38'887.-
APAE, in Diamantina:	CHF. 26'476.-
Total Unterstützung der Projekte:	CHF. 110'791.-

Die ordentlichen Einnahmen im Jahre 2020 betragen CHF. 145'782.-
Im Jahre 2020 erhielten wir zusätzlich ein Legat über CHF. 48'042.-

Unsere Administrationskosten betragen nur 6.1% der Gesamtausgaben, da alle Stiftungsräte ehrenamtlich arbeiten.

Veranstaltungen:

Im Jahre 2020 fanden in der Schweiz praktisch keine Veranstaltungen statt. Die geplante Reise der Führung der SPI zu uns in die Schweiz wurde pandemiebedingt abgesagt. Unsere Sitzungen der Stiftung PRO DIAMANTINA wurden grösstenteils Online abgehalten:

Generalversammlung der Stiftung:	15. Mai & 3. Juni 2020
Ausserordentliche Sitzungen:	4 Sitzungen im 2020
Suppentag in Niederrohrdorf:	entfiel
Kerzenziehen in Nussbaumen:	entfiel

Die Revision wird weiterhin von Herrn Alexander Bischof durchgeführt.

Ich danke allen Verantwortlichen, und freiwilligen Mitarbeiterinnen unserer Projekte in Brasilien für ihre unermüdlich geleistete Arbeit zu Gunsten der benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Behinderten. Mein Dank gebührt auch unseren treuen Spendern, sowie gleicherweise unseren Mitgliedern des Stiftungsrates für ihren beträchtlichen, persönlichen und immer unentgeltlichen Einsatz. Der verstärkte Einsatz Aller ist in dieser Pandemie von grosser Bedeutung.

Stiftung PRO DIAMANTINA

Der Präsident: Urs Felix Bislin